

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Groeninga M.D.LXXIII

Münster, Sebastian

[Basel], [um 1600]

[urn:nbn:de:gbv:45:1-289514](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-289514)



Wetlicher Derttern in dieser Statt erklärung.

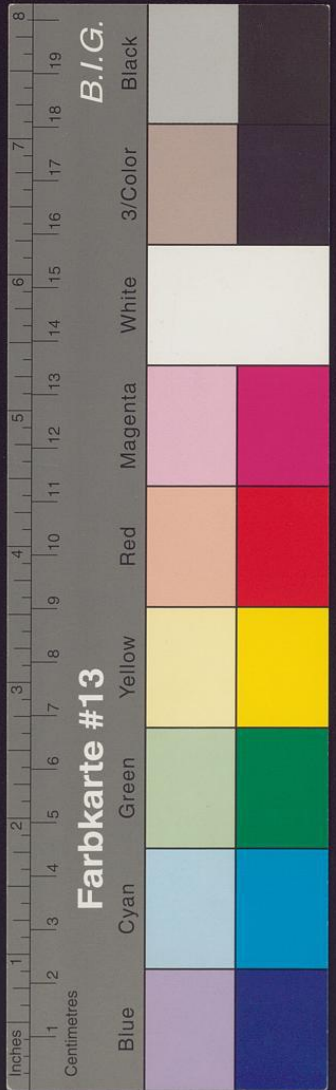
- | | | | |
|-------------------|----------------------|---------------------------|--------------------|
| A Die Hauptkirch | F S. Martin | L Grof Adwortheim Closter | Q S. Gerud |
| B Jacobinen | G Minoriter Port | M S. Walburgs Kirch | R S. Martins Kirch |
| C Der Heren Haus | H Unser Frauen Kirch | N S. Leyren Port | S Dehodum |
| D Genftliche Wägb | I S. Jacobs Gasthaus | O Poet Port | T Hobe Kirch |
| E Boaringe Port | K S. Hier Port | P De Fratres | V Leerpote. |

Kein Hilff/ deren sie doch offft vnd dick vertröset worden/ zukommen wolt/ noch auch dem Feind in die harr kein Widerstand thun möchten/ haben sie den 9. Julij im gemelten jar ihre Deputierten ins Läger zu Graff Moriz/ mit ihm in dem Friede zuhandlen/ abgefertiget. Also wurde nach allem Parlamentieren beschloffen/ das die Statt Grünigen alle ihre habenden Privilegien/ Recht vnd Freyheiten solte behalten/ aber die Election vnd Wahl des Magistrats zu Grünigen solte bey Graff Morizen stehn/ vnd dieses jars Graff Wilhelm Ludwig von Nassaw ihr Gubernator seyn: die Religion solte einem jeden/ bis vor der Herren Staden General von der Statt Grünigen ein endliches beschloffen wurde/ frey stehn: hieneben auch fünff Fehnlein Fußvolcks in die Statt nemen mit Herberg vnd Losier gelt versehen: Item/ alles was vom König auß Spanien in Grünigen geschickt/ solte der Generalitet oberlieffert vnd zugestellt werden: Die Spanier also bald mit Haab vnd Gut auß der Statt ziehen: solches solte auch den Eynwohnern/ Geystlichen vnd Weltlichen vergünte vnd zugelassen werden: doch solten diese noch sechs Monat/ alle ihre Sachen nach notturfft darinnen zuverrichten/ plak haben. Also hat Graff Moriz den 15. Julij mit 12. Fehnlein vnd 200. Pferden seinen Eynzug in die Statt Grünigen genontmen/ darinnen er ganz herzlich empfangen worden.

Steinwick. Cap. cccclxvj.

S ist diß ein vberauß starke vnd veste Statt in Frieslandt gelegen: diese wurde Anno 1592. vom Graffe Moriz von Nassaw/ nachdem der Prinz von Parma mit seiner besten Kriegsrüstung in Frankreich sich begeben/ belägert: daß ihme sampt seinem Kriegsvolck auß dieser Statt täglich viel Steinwick.

EEe obertrangs



ubertrangs vnd Schaden geschah. Dieweil er nun sahe, das er an dieser Statt / darinnen bey 1500. Soldaten lagen / mit schiessen nichts aufzurichten vermöchte / da doch inner halb dreien Tagen vnd Nächten vber die 6000. schuß in die Statt geschahen / hat er diese an dreien orten vndergraben lassen / vnnnd als das Feuer angangen / sie dermassen zersprengt / das Kirchen / Clöster vnnnd Häuser vber hauffen gefallen / vnnnd viel Leut in der Statt / wie auch im Lager vber die 100. Mann erschlagen vnnnd beschädigt worden. Da nun die Belägerten sahen / das sie nichts mehr schaffen köndten / haben sie ein Accord mit Graff Morizen getroffen / vnnnd ihme die Statt auffgeben / welcher auch angesehen den Eyde so sie ihm König gethan / auch weil sie sich so dapperlichen / als rechtschaffenen Kriegslenten gebüret / gegen dem Feindt erzeiget / hat er sie zu Gnaden auffgenommen / vnd denselben Abend mit ihren seiten Gewehren abziehen lassen. Diejenigen aber / so S. Gertrudenberg auffgeben / gefenglich engezogen / vnd auff dem Marckt zum theil hengen / zum theil enthaupten lassen.

Brandenburger Marck. Cap. ccclvii.



Brandenburg Kompt zum Christliche Glauben.



Sand.

Die Marck Kompt an Beheim.

Die Marck Kompt an die Graffen von Zollern.

Die Zeiten haben die Wandalen oder Wenden vnnnd Sclauen das Landt so vber der Elb ligt / inngehabet / vnd haben auch daselbst die Wendische oder Polendische Sprach gebraucht / vnnnd also ist Meckelburg / Pommern / Preussen / Brandenburg / Böhem vnnnd Polandt / alles ein ding gewesen / vnnnd haben den Christgläubigen viel leids gethan. Es hat der Keyser Carle wider sie gekriegt / vnd nach ihm alle Keyser / bis sie zuletzt vertrieben / oder dem Christlichen Glauben vnderthänig sind worden. Im jar Christi 920. belägert König Heinrich der erst Brandenburg mit Heereskraft / vnd schlug sein Lager zu Winterzeiten auff das Eis / vnnnd thet der Statt so viel erangs an / das sie sich inust ergeben / vnnnd da namen sie den Christlichen Glauben an / vnnnd ward dazumal die Marck daselbst auffgerichtet / vnnnd darnach durch Keyser Otten den 3. die Würdigkeit der Churwahldahin gelegt. Sie namen auch an sich die Sprach vnnnd Sitten der Sachsen / vnnnd deshalb werden sie auff den heutigen tag für Sachsen geachtet. Die Statt Brandenburg ist erstlich gebawen / vnnnd also genennet worden von Brandone vmb das jar Christi 1040. der ein Herkog von Francken war / als sie noch vnden am Rhein lassen / wie dann auch die Statt Franckfurt auff der Oder / im jar Christi 1046. vnnnd Sund an dem Meere / da die Oder in das Meere laufft / von dem Fränckischen Herkog Sunone gebawen sind worden / wie der Abt von Sparsheim auß alten Historien anzeigt. In diesem Franckfurt ist im jar Christi 1056. durch den Marggraffen von Brandenburg ein hohe Schul angericht worden. Zu Berlin halt dieser Marggraffe Hof. Die Marggraffeschafft zu Brandenburg die weil sie gestanden ist / hat sie manchmal andere vnd andere Herren vberkommen. Dann im jar Christi 1319. starb sie auß vñ fiel an das Reich / da gab sie Keyser Ludwig der Bayer seinem Sohn Ludouico. Darnach im jar Christi 1373. verkaufften sie die Herkogen von Böhern dem Keyser Carlen / der auch König in Böhem war / vmb 200000. Gulden bar. Vnnnd da wurden 100000. Gulden bar bezahlt / aber für die andern 100000. Gulden gab der König ettliche Stettlin von der Kron Böhem / nemlich Lauffen / Herspruck / Reichenfeld / Sultzbach / Rosenburg vnnnd Hirsow / doch mit dem fürgeding / das man sie wider lösen möchte / so man die obgenannte summa Gelds vollends geben würd. Darnach setz sich Keyser Carles des 4. Sohn mit Nammen Johannes in die Marck. Darnach kam diese Marck von diesem Geschlecht nicht ohn groß Gelt an die Marggraffen von Märhern / nemlich an Marggraffen Josen vnnnd Procopium / die verfesten sie bald hernach vmb ein grosse summa Gelds Marggraffen Wilhelm von Meyssen / wie hievornen in Beschreibung des Landes Meyssen auch gemeldet ist. Zu lets ward sie im Concilio zu Costens geben durch Keyser Sigmunden dem Burggraffen von Nürnberg / der Friderich hieß / vnnnd war ein Graffe von Zollern / wie ich hievornen in der Statt Nürnberg angezeigt hab / vnd seine Nachkommen haben sie noch inn. Dieser Burggraffe Friderich verkaufft die herligkeit so er zu Nürnberg hatt / vnd gab das Gelt

ALBERS 032

- Kortena 195